

Sozialhilfe und soziale Grundsicherung in Mecklenburg-Vorpommern

2012

(korrigierte Ausgabe)

Bestell-Nr.: K113 2012 00

Herausgabe: 4. August 2014
Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 588-56422

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Kapitel 1	Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII	4
Tabelle 1.1	Ausgewählte Kennziffern nach Jahren	6
Tabelle 1.2.1	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Geschlecht und Altersgruppen	7
<i>Grafiken</i>	<i>Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in und außerhalb von Einrichtungen am 31.12. nach Jahren</i>	8
	<i>Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Altersgruppen</i>	8
Tabelle 1.2.2	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 in und außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung	9
Tabelle 1.2.3	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Kreisen	10
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner am 31.12.2012 nach Kreisen</i>	10
Tabelle 1.3.1	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 - Einkommensarten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -	11
Tabelle 1.3.2	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 - Längste bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -	12
Tabelle 1.3.3	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 - Nettoanspruch in EUR pro Monat nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -	14
Tabelle 1.3.4	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 - Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -	16
Tabelle 1.3.5	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Kreisen	17
Kapitel 2	Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII	18
Tabelle 2.1	Ausgewählte Kennziffern nach Jahren	19
Tabelle 2.2	Empfänger am 31.12.2012 nach Geschlecht und Altersgruppen	20
Tabelle 2.3	Empfänger am 31.12.2012 nach durchschnittlichen Beträgen für Bruttobedarf, Regelsatz, Nettoanspruch	21
Tabelle 2.4	Empfänger am 31.12.2012 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht	22
Tabelle 2.5	Empfänger am 31.12.2012 nach durchschnittlichen Beträgen für Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge und Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	24
Tabelle 2.6	Empfänger am 31.12.2012 nach Alter und Kreisen	25
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2012 nach Kreisen</i>	25
Tabelle 2.7	Empfänger am 31.12.2012 nach durchschnittlicher bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, durchschnittlichen Beträgen für Brutto- und Nettobedarf und Kreisen	26
Tabelle 2.8	Empfänger am 31.12.2012 nach angerechnetem Einkommen, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen, Aufwendungen für Unterkunft und Heizung und Kreisen	26

	Seite	
Kapitel 3	Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII	27
Tabelle 3.1	Ausgewählte Kennziffern nach Jahren	29
Tabelle 3.2	Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2012 nach Altersgruppen und Hilfearten	30
Tabelle 3.3	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2012 nach Geschlecht und Altersgruppen	31
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2012 nach Altersgruppen</i>	31
Tabelle 3.4	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2012 nach Altersgruppen und Hilfearten	32
Tabelle 3.5	Empfänger von Hilfe zur Pflege 2012 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	33
Tabelle 3.6	Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2012 nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten	34
Tabelle 3.7	Empfänger 2012 nach Geschlecht und Kreisen	35
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger von Leistungen je 1 000 Einwohner 2012 nach Kreisen</i>	35
Tabelle 3.8	Empfänger 2012 nach Hilfearten und Kreisen	36
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger 2012 nach Hilfearten und Kreisen</i>	36
Kapitel 4	Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII	37
Tabelle 4.1	Ausgewählte Kennziffern nach Jahren	39
<i>Grafik</i>	<i>Reine Ausgaben 2012 nach Hilfearten</i>	39
Tabelle 4.2	Ausgaben und Einnahmen 2012 nach Hilfearten	40
Tabelle 4.3	Ausgaben an Leistungsberechtigte 2012 nach Hilfearten	41
Tabelle 4.4	Ausgaben und Einnahmen 2012 nach Kreisen	42
<i>Grafik</i>	<i>Reine Ausgaben je Einwohner 2012 nach Kreisen</i>	42
Tabelle 4.5	Reine Ausgaben 2012 nach Hilfearten und Kreisen	43
<i>Grafik</i>	<i>Ausgaben und Einnahmen 2012 nach Kreisen</i>	43
Fußnotenerläuterungen		44

Kapitel 1: Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII

Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen

Die Erhebung über die **Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt**, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Darüber hinaus werden die entsprechenden Angaben bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft gemäß § 27 SGB XII (Bedarfsgemeinschaft) erfasst. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3 022), das zuletzt durch Artikel 6a des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3 057) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII.

Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 32 SGB XII (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 33 SGB XII (Beiträge für die Vorsorge) erhalten;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 36 SGB XII (Sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft) erhalten;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach dem 5. bis 6. Kapitel SGB XII beziehen (diese Empfängergruppe wird in einer gesonderten Statistik erfasst);
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII);
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst);
- Hilfen gem. § 27 Absatz 3 SGB XII (z. B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden).

Bedarfsgemeinschaft

Das sind all die Personen, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden, d. h. deren Einzeleinkommen und -vermögen für die Bedarfsbefriedigung anderer Mitglieder zum Einsatz kommt. Hierzu zählen die

- nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 27 Absatz 2 SGB XII);
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 20 SGB XII).

Dauer der Hilfestellung

Bisherige Dauer der Hilfestellung: ergibt sich aus der Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der Leistungsgewährung an die Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt.

Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft

Der Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Bedarfsgemeinschaft, dazu zählen der Regelsatz nach § 28 SGB XII, die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 29 SGB XII, die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII, die übernommenen Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge nach § 33 SGB XII, der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 35 SGB XII sowie gegebenenfalls der zusätzliche Barbetrag nach § 133a SGB XII aller zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen.

Nettobedarf der Bedarfsgemeinschaft

Der Nettobedarf der Bedarfsgemeinschaft auf Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Bedarfsgemeinschaft abzüglich des angerechneten (bereinigten) Einkommens. Der Nettobedarf ist der Betrag, der sich für den vollen Berichtsmonat ergibt.

Zu den regelmäßigen Bedarfen zählen

- der Regelsatz nach § 28 SGB XII i.V.m. § 42 SGB XII sowie die zusätzliche Leistung für die Schule nach § 28a SGB XII
- die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 29 SGB XII
- die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII
- die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung nach § 32 SGB XII sowie für die Vorsorge nach § 33 SGB XII
- der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 35 SGB XII
- die Darlehen bei vorübergehender Notlage nach Regelsatz (§ 28 SGB XII)

Zum angerechneten Einkommen zählen bei der Berechnung des Nettobedarfs die gerundeten Beträge sämtlicher bei den Leistungsberechtigten vorkommenden Einkommensarten, die den Anspruch des Leistungsberechtigten tatsächlich mindern. Dabei werden die vom Einkommen absetzbaren Freibeträge gem. § 82 SGB XII von den einzelnen Einkommen abgezogen.

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII						
Tabelle 1.1		Ausgewählte Kennziffern nach Jahren						
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit						
		insgesamt	und zwar		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nicht-deutsche
männlich	weiblich							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2005	7 659	4 322	3 337	1 357	6 302	7 547	112
2	2009	8 939	5 149	3 790	2 431	6 508	8 856	83
3	2010	9 272	5 411	3 861	2 833	6 439	9 185	87
4	2011	9 706	5 651	4 055	3 311	6 395	9 594	112
5	2012	10 151	5 958	4 193	3 509	6 642	10 015	136

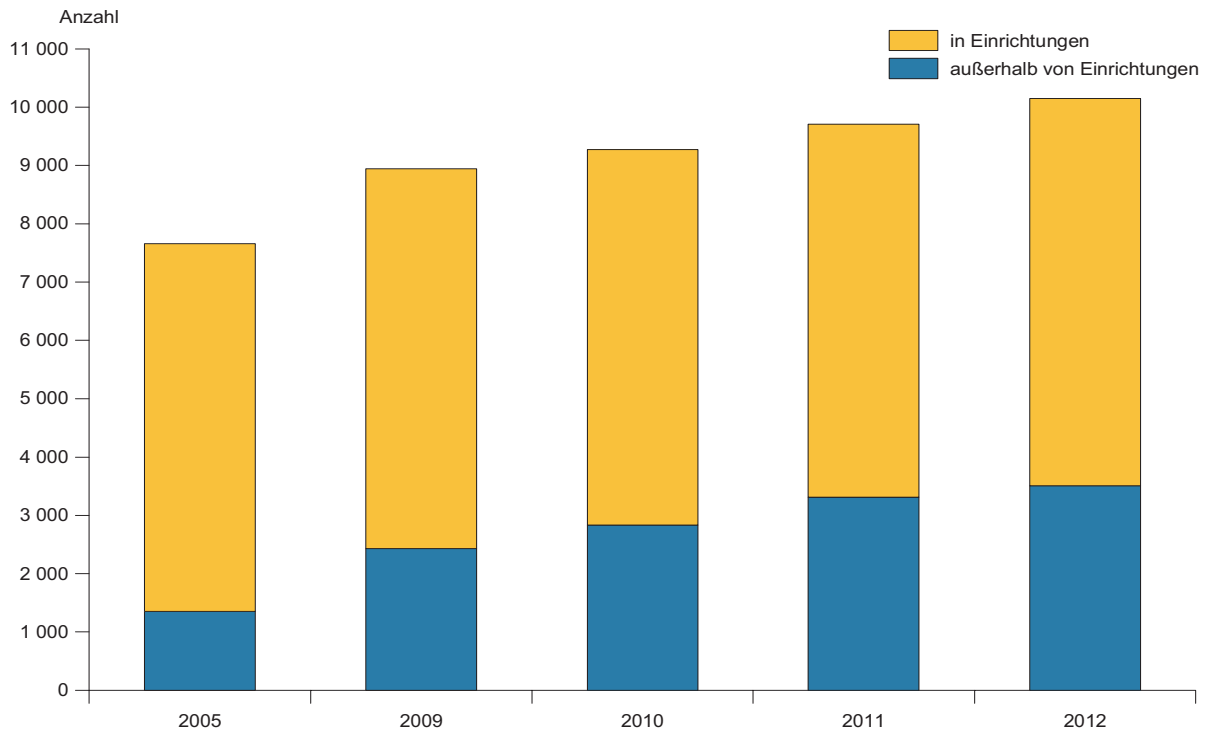
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen											
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Durchschnittsalter in Jahren	durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Monaten	
			unter 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und mehr	18 - 65-jährige Empfänger insgesamt	außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	2005	7 659	172	380	821	3 244	1 499	1 543	5 564	46,3	7,9	10,7	
2	2009	8 939	314	417	750	3 593	2 224	1 641	6 567	46,4	18,5	40,8	
3	2010	9 272	345	462	760	3 681	2 495	1 529	6 936	45,8	20,7	43,6	
4	2011	9 706	365	523	754	3 730	2 834	1 500	7 318	45,8	19,9	48,5	
5	2012	10 151	365	578	721	3 764	3 141	1 582	7 626	46,2	20,7	52,9	

Lfd. Nr.	Jahr	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern								
		insgesamt	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern in Einrichtungen insgesamt	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern außerhalb von Einrichtungen						
				insgesamt	die in Haushalten mit ... Person(en) leben					
					1	2	3	4	5	6 und mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2005	7 502	6 295	1 207	903	166	94	27	13	4
2	2009	8 742	6 506	2 236	1 762	266	142	51	8	7
3	2010	9 019	6 438	2 581	2 049	310	144	51	17	10
4	2011	9 436	6 393	3 043	2 418	375	156	63	22	9
5	2012	9 849	6 640	3 209	2 518	429	176	60	20	6

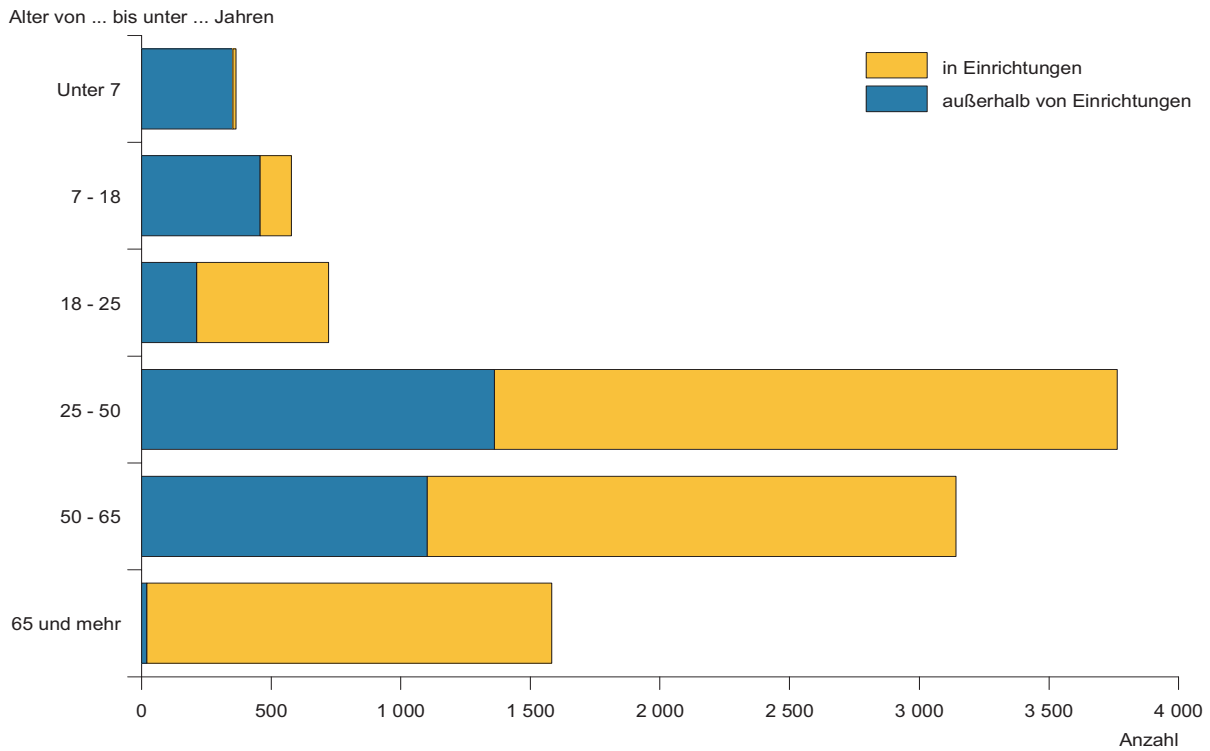
Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII			
Tabelle 1.2.1		Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Geschlecht und Altersgruppen			
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar		
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Nichtdeutsche
1	2	3	4	5	6
Männlich					
1	Unter 3	64	62	2	3
2	3 - 7	107	102	5	4
3	7 - 11	112	101	11	1
4	11 - 15	138	103	35	3
5	15 - 18	42	11	31	-
6	18 - 21	115	28	87	-
7	21 - 25	323	91	232	2
8	25 - 30	456	147	309	4
9	30 - 40	817	311	506	7
10	40 - 50	1 133	432	701	12
11	50 - 60	1 572	518	1 054	17
12	60 - 65	457	130	327	8
13	65 - 70	176	11	165	2
14	70 - 75	226	-	226	1
15	75 - 80	143	-	143	1
16	80 - 85	54	-	54	4
17	85 und mehr	23	-	23	-
18	Zusammen	5 958	2 047	3 911	69
19	Durchschnittsalter	44,7	37,7	48,4	43,9
Weiblich					
20	Unter 3	72	70	2	2
21	3 - 7	122	119	3	4
22	7 - 11	133	121	12	1
23	11 - 15	133	117	16	4
24	15 - 18	20	5	15	-
25	18 - 21	73	22	51	-
26	21 - 25	210	73	137	-
27	25 - 30	303	95	208	4
28	30 - 40	476	176	300	6
29	40 - 50	579	200	379	7
30	50 - 60	779	285	494	10
31	60 - 65	333	170	163	20
32	65 - 70	119	9	110	2
33	70 - 75	169	-	169	-
34	75 - 80	190	-	190	1
35	80 - 85	183	-	183	1
36	85 und mehr	299	-	299	5
37	Zusammen	4 193	1 462	2 731	67
38	Durchschnittsalter	48,2	34,3	55,6	49,3
Insgesamt					
39	Unter 3	136	132	4	5
40	3 - 7	229	221	8	8
41	7 - 11	245	222	23	2
42	11 - 15	271	220	51	7
43	15 - 18	62	16	46	-
44	18 - 21	188	50	138	-
45	21 - 25	533	164	369	2
46	25 - 30	759	242	517	8
47	30 - 40	1 293	487	806	13
48	40 - 50	1 712	632	1 080	19
49	50 - 60	2 351	803	1 548	27
50	60 - 65	790	300	490	28
51	65 - 70	295	20	275	4
52	70 - 75	395	-	395	1
53	75 - 80	333	-	333	2
54	80 - 85	237	-	237	5
55	85 und mehr	322	-	322	5
56	Insgesamt	10 151	3 509	6 642	136
57	Durchschnittsalter	46,2	36,3	51,4	46,5

Kapitel 1: Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in und außerhalb von Einrichtungen am 31.12. nach Jahren



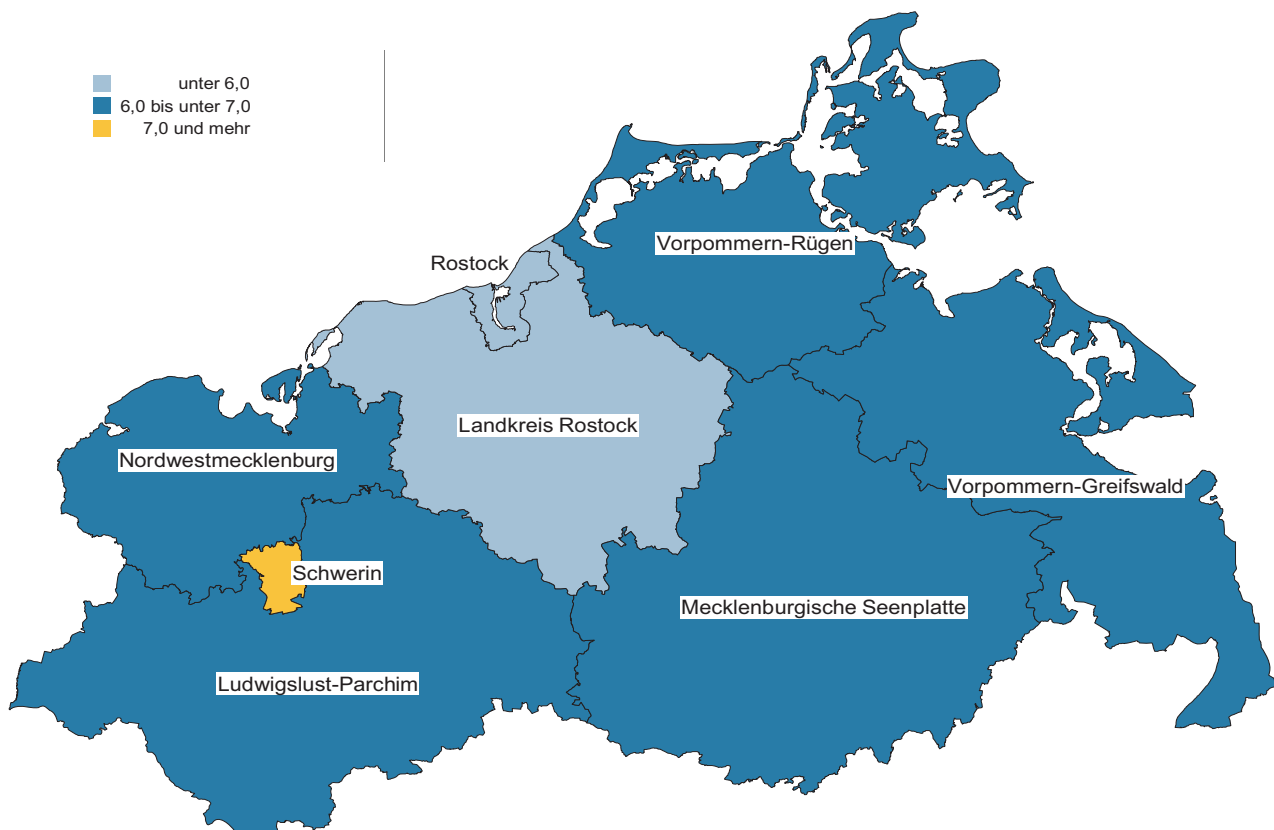
Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Altersgruppen



Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII												
Tabelle 1.2.2		Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 in und außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung 1)												
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfgewährung
			unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 48	48 - 60	60 - 120	120 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Außerhalb von Einrichtungen														
1	Unter 3	132	21	17	14	22	27	12	19	-	-	-	-	12,7
2	3 - 7	221	21	8	14	27	50	18	28	33	13	9	-	23,6
3	7 - 11	222	16	18	7	29	41	13	23	23	20	32	-	29,9
4	11 - 15	220	21	9	9	40	43	16	14	24	16	28	-	28,0
5	15 - 18	16	1	2	1	8	1	-	-	-	2	1	-	19,3
6	18 - 21	50	10	12	6	11	8	2	-	-	1	-	-	9,0
7	21 - 25	164	23	15	19	32	49	14	7	4	1	-	-	12,3
8	25 - 30	242	36	23	20	32	58	13	26	24	7	3	-	17,4
9	30 - 40	487	43	38	40	66	84	38	78	65	21	14	-	21,7
10	40 - 50	632	61	46	49	93	142	45	79	68	24	25	-	20,7
11	50 - 60	803	95	73	47	111	171	84	77	84	27	34	-	20,4
12	60 - 65	300	41	30	22	42	67	22	31	22	14	9	-	18,6
13	65 - 70	20	1	-	-	3	9	3	-	2	1	1	-	20,7
14	70 - 75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	75 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	80 - 85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	85 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Insgesamt	3 509	390	291	248	516	750	280	382	349	147	156	-	20,7
19	Durchschnittsalter	36,3	36,9	37,4	35,9	35,3	36,9	38,4	36,3	36,8	33,7	31,3	-	x
In Einrichtungen														
20	Unter 3	4	2	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	8,0
21	3 - 7	8	-	2	1	3	2	-	-	-	-	-	-	9,8
22	7 - 11	23	1	2	1	6	4	1	3	-	1	4	-	29,1
23	11 - 15	51	-	6	3	13	9	2	4	3	2	9	-	29,4
24	15 - 18	46	3	3	-	9	3	2	9	6	3	8	-	35,6
25	18 - 21	138	9	20	8	32	29	8	13	4	5	10	-	20,2
26	21 - 25	369	15	21	14	40	26	29	57	60	42	65	-	36,4
27	25 - 30	517	16	17	9	43	27	22	36	60	27	260	-	57,4
28	30 - 40	806	25	25	13	74	32	30	53	108	24	422	-	60,4
29	40 - 50	1 080	35	34	36	105	50	60	73	102	32	553	-	58,2
30	50 - 60	1 548	43	58	51	177	80	101	120	127	65	726	-	55,0
31	60 - 65	490	20	7	17	45	23	21	42	50	27	238	-	57,3
32	65 - 70	275	6	11	12	34	16	24	20	28	20	104	-	49,4
33	70 - 75	395	9	17	8	40	28	30	32	34	17	180	-	55,0
34	75 - 80	333	12	10	13	33	19	31	29	38	19	129	-	50,1
35	80 - 85	237	10	11	9	21	14	16	25	24	17	90	-	49,2
36	85 und mehr	322	14	22	22	40	21	26	33	28	22	94	-	40,8
37	Insgesamt	6 642	220	266	218	715	383	404	549	672	323	2 892	-	52,9
38	Durchschnittsalter	51,4	50,6	49,4	54,3	50,6	49,6	54,4	51,2	50,0	52,2	51,6	-	x

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII							
Tabelle 1.2.3		Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Kreisen							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger insgesamt	Je 1 000 Einwohner 2)	Und zwar					Durchschnittsalter
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Nicht-deutsche	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	1 200	5,9	697	503	572	628	35	42,5
2	Schwerin	921	10,1	532	389	554	367	67	41,2
3	Mecklenburgische Seenplatte	1 681	6,4	970	711	602	1 079	2	45,9
4	Landkreis Rostock	1 037	4,9	596	441	258	779	4	47,8
5	Vorpommern-Rügen	1 534	6,9	936	598	473	1 061	7	47,4
6	Nordwestmecklenburg	932	6,0	550	382	335	597	16	46,2
7	Vorpommern-Greifswald	1 551	6,5	926	625	396	1 155	2	48,8
8	Ludwigslust-Parchim	1 295	6,1	751	544	319	976	3	47,4
9	Mecklenburg-Vorpommern	10 151	6,3	5 958	4 193	3 509	6 642	136	46,2

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner 1) am 31.12.2012 nach Kreisen



1) Bevölkerung am 31.12.2012 auf Basis des Zensus

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII							
Tabelle 1.3.1		Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 - Einkommensarten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -							
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insge- samt 3)	Davon						
			ohne ange- rech- netes Ein- kommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten					öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder
				zusam- men 3)	Erwerbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- minde- rung 5)	Alters- rente 5)	private Unterhalts- leistungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 209	1 000	2 209	62	1 240	162	112	757
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	2 542	908	1 634	55	1 217	152	46	231
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	44	7	37	4	17	16	-	2
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	2	-	1	-	1	2
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	12	1	11	1	9	-	1	3
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	2 371	898	1 473	47	1 139	136	4	115
8	davon männlich	1 548	600	948	25	795	45	2	66
9	weiblich	823	298	525	22	344	91	2	49
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	13	-	13	1	9	-	3	13
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	100	2	98	2	42	-	37	96
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	574	83	491	5	15	1	55	463
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	1	1	-	-	1	-	-
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	46	28	18	3	10	-	-	4
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	20	7	13	2	5	-	-	7
16	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	230	23	207	-	-	-	27	205
17	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	276	24	252	-	-	-	28	247
18	anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	93	9	84	2	8	9	11	63
19	In Einrichtungen	6 640	5 632	1 008	147	591	223	48	116
20	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	9 849	6 632	3 217	209	1 831	385	160	873

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII						
Tabelle 1.3.2		Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 - Längste bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung nach Typ der Bedarfsgemeinschaft 6) -						
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften ins- gesamt	Davon mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten					
			unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 209	316	253	225	440	459	299
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	2 542	264	208	186	348	376	247
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	44	7	3	1	6	6	4
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	-	-	1	-	-
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	12	3	1	1	3	2	1
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	2 371	233	195	174	322	353	229
8	davon männlich	1 548	150	118	120	200	241	149
9	weiblich	823	83	77	54	122	112	80
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	13	1	-	2	4	1	3
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	100	20	9	8	12	14	10
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	574	40	41	36	82	72	46
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	1	-	-	-	1	-
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	46	10	3	5	4	7	3
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	20	1	3	2	2	4	2
16	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	230	13	17	9	38	33	17
17	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	276	15	18	20	38	27	24
18	anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	93	12	4	3	10	11	6
19	In Einrichtungen	6 640	208	246	182	677	376	405
20	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	9 849	524	499	407	1 117	835	704

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII					
Tabelle 1.3.2		Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 - Längste bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung nach Typ der Bedarfsgemeinschaft 6) -					
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Davon mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten					durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununter- brochenen Hilfegewährung
		24 - 36	36 - 48	48 - 60	60 - 120	120 und mehr	
1	2	10	11	12	13	14	15
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	427	391	177	221	1	24,1
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	355	301	121	135	1	22,6
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	6	5	3	3	-	24,1
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	1	-	-	31,0
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	1	-	-	-	10,8
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	337	282	114	131	1	22,9
8	davon männlich	224	174	77	94	1	23,2
9	weiblich	113	108	37	37	-	22,3
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	1	-	-	17,2
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	11	13	2	1	-	17,4
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	63	76	43	75	-	29,6
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	9,0
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	4	5	1	4	-	21,3
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	2	2	2	-	-	20,6
16	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	25	29	17	32	-	30,1
17	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	32	40	23	39	-	31,2
18	anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	9	14	13	11	-	30,8
19	In Einrichtungen	539	724	348	2 527	408	60,2
20	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	966	1 115	525	2 748	409	48,4

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII							
Tabelle 1.3.3		Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 - Nettoanspruch in EUR pro Monat nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -							
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... EUR pro Monat						
			unter 25	15 - 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 209	31	35	200	256	369	342	218
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	2 542	20	20	131	180	258	207	154
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	44	3	1	5	2	4	2	1
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	-	-	-	1	-	1
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	12	-	-	2	-	-	1	1
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	2 371	17	18	119	174	237	198	147
8	davon männlich	1 548	8	14	85	108	140	131	91
9	weiblich	823	9	4	34	66	97	67	56
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	13	-	-	-	-	1	2	2
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	100	-	1	5	4	15	4	2
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	574	8	13	57	67	105	132	62
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	-	-	-	-	-	-	-
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	46	2	-	2	2	2	3	4
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	20	-	-	-	2	3	1	3
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	230	4	5	31	27	42	54	25
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	276	2	8	24	36	58	74	30
18	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	93	3	2	12	9	6	3	2
19	In Einrichtungen	6 640	137	148	365	5 268	45	21	20
20	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	9 849	168	183	565	5 524	414	363	238

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII								
Tabelle 1.3.3		Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 - Nettoanspruch in EUR pro Monat nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -								
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... EUR pro Monat								
		300 - 400	400 - 500	500 - 625	625 - 750	750 - 875	875 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 und mehr	durch- schnitt- licher Netto- anspruch
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	308	242	296	382	386	90	41	13	421
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	239	197	257	358	384	88	38	11	464
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	3	2	3	3	6	1	5	3	530
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	217
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1	2	3	-	-	-	-	2	508
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	228	185	241	344	366	75	20	2	457
8	davon männlich	155	133	167	239	228	35	12	2	455
9	weiblich	73	52	74	105	138	40	8	-	461
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	-	4	1	1	1	1	-	-	458
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	7	4	9	10	11	11	13	4	602
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	53	27	30	15	1	1	2	1	243
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	1	1	1 196
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	9	7	10	3	1	1	-	-	397
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	2	4	2	3	-	-	-	-	365
16	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	19	7	11	4	-	-	1	-	223
17	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	23	9	7	5	-	-	-	-	219
18	anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	16	18	9	9	1	1	1	1	355
19	In Einrichtungen	85	69	114	169	49	119	20	11	159
20	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	393	311	410	551	435	209	61	24	245

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII				
Tabelle 1.3.4		Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 - Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemein- schaften außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft -				
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
			Bruttobedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung 7)	angerechnetes Einkommen 8)	Nettobedarf
EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	2 542	735	290	272	464
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	44	1 103	368	576	530
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	1 191	376	983	217
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	12	1 154	388	648	508
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	2 371	702	282	245	457
8	davon männlich	1 548	691	273	237	455
9	weiblich	823	722	299	262	461
11	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	13	1 121	416	664	458
12	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	100	1 262	421	660	602
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	574	427	134	183	243
14	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	1 320	520	123	1 196
15	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	46	492	142	95	397
16	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	20	538	184	174	365
17	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	230	415	134	192	223
18	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	276	411	126	192	219
19	anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	93	793	289	438	355
20	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	3 209	682	262	261	421

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII												
Tabelle 1.3.5		Bedarfsgemeinschaften von Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Kreisen												
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft												
		Bedarfsgemeinschaften insgesamt	davon										Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften
			Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand		Ehepaare		nichteheliche Lebensgemeinschaften		einzelne Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren			
			ohne Kinder	mit Kindern	ohne Kinder	mit Kindern	männlich	weiblich	männlich	weiblich				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1	Rostock	513	425	12	-	2	-	247	146	1	17	61	27	
2	Schwerin	497	429	4	-	7	-	255	142	2	19	54	14	
3	Mecklenburgische Seenplatte	557	449	7	1	-	-	257	164	1	19	97	11	
4	Landkreis Rostock	237	180	-	-	1	-	115	55	1	8	54	3	
5	Vorpommern-Rügen	446	343	8	-	1	-	227	95	1	11	97	6	
6	Nordwestmecklenburg	293	218	8	-	1	-	113	81	5	10	65	10	
7	Vorpommern-Greifswald	370	290	3	-	-	-	196	81	2	8	67	13	
8	Ludwigslust-Parchim	296	208	2	1	-	-	138	59	-	8	79	9	
9	Mecklenburg-Vorpommern	3 209	2 542	44	2	12	-	1 548	823	13	100	574	93	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununterbrochenen Hilfestellung ⁶⁾				
		Bedarfsgemeinschaften insgesamt	davon			
			außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen	
			insgesamt	durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununterbrochenen Hilfestellung in Monaten	insgesamt	durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen Hilfestellung in Monaten
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	1 140	513	22,5	627	45,4
2	Schwerin	864	497	24,5	367	64,9
3	Mecklenburgische Seenplatte	1 636	557	28,0	1 079	60,2
4	Landkreis Rostock	1 016	237	24,0	779	72,2
5	Vorpommern-Rügen	1 507	446	29,1	1 061	78,8
6	Nordwestmecklenburg	889	293	20,5	596	63,7
7	Vorpommern-Greifswald	1 525	370	19,0	1 155	51,5
8	Ludwigslust-Parchim	1 272	296	21,0	976	46,1
9	Mecklenburg-Vorpommern	9 849	3 209	24,1	6 640	60,2

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen				
		Bedarfsgemeinschaften insgesamt	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			Nettobedarf
			Bruttobedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ⁷⁾	angerechnetes Einkommen ⁸⁾	
			EUR			
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	513	739	289	151	589
2	Schwerin	497	736	274	208	529
3	Mecklenburgische Seenplatte	557	677	260	230	448
4	Landkreis Rostock	237	632	260	331	301
5	Vorpommern-Rügen	446	638	247	349	290
6	Nordwestmecklenburg	293	674	271	300	375
7	Vorpommern-Greifswald	370	651	253	357	295
8	Ludwigslust-Parchim	296	652	227	253	400
9	Mecklenburg-Vorpommern	3 209	682	262	261	421

Kapitel 2: Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4. Kapitel SGB XII

Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen

Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember des abgelaufenen Kalenderjahres durchgeführt. Mit ihr sollen umfassende und zuverlässige Daten über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen haben Anspruch auf Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Diese Leistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe b des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3 022), das zuletzt durch Artikel 6a des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3 057) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 2 SGB XII.

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts dienen soll.

Folgende Personen haben keinen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung:

- Antragsberechtigte, deren Kinder oder Eltern über ein erhebliches Einkommen (mehr als 100 000 EUR pro Jahr) verfügen (§ 43 Absatz 2 SGB XII);
- Antragsberechtigte, die in den letzten zehn Jahren ihre Bedürftigkeit vorsätzlich oder gar grob fahrlässig herbeigeführt haben (§ 41 Absatz 3 SGB XII);
- Antragsberechtigte, die gemäß § 1 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) leistungsberechtigt sind.

Bruttobedarf des Leistungsberechtigten

Der Bruttobedarf des Leistungsberechtigten ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe. Zu den regelmäßigen Bedarfen zählen der Regelsatz nach § 28 SGB XII, die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 29 SGB XII und die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII. Es ist der Betrag für den vollen Berichtsmonat (Monat Dezember des jeweiligen Jahres) anzugeben.

Nettobedarf des Leistungsberechtigten

Der Bruttobedarf des Leistungsberechtigten ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe abzüglich des angerechneten (bereinigten) Einkommens.

Regelsatz des Leistungsberechtigten (§ 28 SGB XII)

Der für den Leistungsberechtigten maßgebliche Regelsatz gemäß § 28 SGB XII, §§ 1 und 2 der Regelsatzverordnung (RSV) vom 3. Juni 2004 (BGBl. I S. 1 067), der zuletzt durch Artikel 1 der Ersten Verordnung zur Änderung der Regelsatzverordnung vom 20. November 2006 (BGBl. I S. 2 657 vom 30. November 2006) geändert worden ist. Danach erhält der Haushaltsvorstand bzw. eine allein stehende Person den vollen Regelsatz (Eckregelsatz), während der/die im gleichen Haushalt lebende Ehepartner(in) oder der/die Partner einer eheähnlichen Gemeinschaft den Regelsatz für eine haushaltsangehörige Person erhält. Mit dem Regelsatz wird der gesamte Bedarf für den notwendigen Lebensunterhalt abgedeckt (auch Haushaltsgeräte und Kleidung). Nicht im Regelsatz sind die Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII.

Angerechnetes Einkommen

Dazu werden sämtliche bei dem Leistungsberechtigten vorkommende Einkommensarten erfasst, die den Anspruch des Leistungsberechtigten tatsächlich mindern. Dabei sind die vom Einkommen absetzbaren Freibeträge gem. § 82 Absatz 2 von den einzelnen Einkommen abzuziehen.

Maßgeblich ist das angerechnete Einkommen im Monat Dezember.

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII							
Tabelle 2.1		Ausgewählte Kennziffern nach Jahren							
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit							
		Empfänger insgesamt	je 1 000 Einwohner	und zwar					
männlich	weiblich			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	14 246	8,3	6 909	7 337	9 362	4 884	13 393	853
2	2009	16 319	9,9	8 577	7 742	11 274	5 045	15 279	1 040
3	2010	16 901	10,3	9 051	7 850	11 966	4 935	15 841	1 060
4	2011	17 849	10,9	9 627	8 222	12 838	5 011	16 714	1 135
5	2012	19 080	11,9	10 428	8 652	13 941	5 139	17 980	1 100

Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Altersgruppen								
		Empfänger insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Zwischen-summe der voll erwerbs-geminderten Personen unter 65 Jahren	Durch-schnittsalter in Jahren
			18 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2005	14 246	1 929	1 224	1 425	1 980	1 653	663	8 874	x
2	2009	16 319	1 889	1 605	1 944	2 171	2 630	692	10 931	39,6
3	2010	16 901	1 815	1 701	2 143	2 141	2 885	851	11 536	40,2
4	2011	17 849	1 627	1 764	2 320	2 163	3 270	1 100	12 244	41,2
5	2012	19 080	1 488	1 899	2 639	2 137	3 635	1 349	13 147	41,9

Lfd. Nr.	Jahr	Noch: Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Altersgruppen								
		Empfänger insgesamt	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Zwischen-summe Personen 65 Jahren und mehr	Durch-schnittsalter in Jahren
			65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr		
1	2	3	12	13	14	15	16	17	18	19
1	2005	14 246	2 017	1 271	844	618	284	338	5 372	x
2	2009	16 319	1 638	1 580	950	636	369	215	5 388	74,4
3	2010	16 901	1 490	1 662	1 014	606	390	203	5 365	74,5
4	2011	17 849	1 531	1 726	1 063	666	408	211	5 605	74,6
5	2012	19 080	1 715	1 693	1 188	714	391	232	5 933	74,4

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII			
Tabelle 2.2		Empfänger am 31.12.2012 nach Geschlecht und Altersgruppen			
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar		
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Nichtdeutsche
1	2	3	4	5	6
Männlich					
1	18 - 21	187	122	65	2
2	21 - 25	728	533	195	3
3	25 - 30	1 126	854	272	5
4	30 - 40	1 621	1 167	454	17
5	40 - 50	1 427	938	489	14
6	50 - 60	2 439	1 710	729	27
7	60 - 65	775	545	230	15
8	Summe der voll erwerbsgeminderten Personen unter 65 Jahren	8 303	5 869	2 434	83
9	Durchschnittsalter	42,2	41,9	42,9	46,5
10	65 - 70	835	704	131	112
11	70 - 75	667	497	170	114
12	75 - 80	394	281	113	116
13	80 und mehr	229	161	68	76
14	65 und mehr zusammen	2 125	1 643	482	418
15	Durchschnittsalter	72,0	71,7	73,2	73,9
16	Zusammen	10 428	7 512	2 916	501
Weiblich					
17	18 - 21	109	76	33	-
18	21 - 25	464	350	114	1
19	25 - 30	773	576	197	3
20	30 - 40	1 018	726	292	2
21	40 - 50	710	411	299	7
22	50 - 60	1 196	827	369	22
23	60 - 65	574	436	138	15
24	Summe der voll erwerbsgeminderten Personen unter 65 Jahren	4 844	3 402	1 442	50
25	Durchschnittsalter	41,5	41,2	42,0	52,7
26	65 - 70	880	785	95	140
27	70 - 75	1 026	884	142	172
28	75 - 80	794	634	160	120
29	80 und mehr	1 108	724	384	117
30	65 und mehr zusammen	3 808	3 027	781	549
31	Durchschnittsalter	75,8	74,7	79,7	74,5
32	Zusammen	8 652	6 429	2 223	599
Insgesamt					
33	18 - 21	296	198	98	2
34	21 - 25	1 192	883	309	4
35	25 - 30	1 899	1 430	469	8
36	30 - 40	2 639	1 893	746	19
37	40 - 50	2 137	1 349	788	21
38	50 - 60	3 635	2 537	1 098	49
39	60 - 65	1 349	981	368	30
40	Summe der voll erwerbsgeminderten Personen unter 65 Jahren	13 147	9 271	3 876	133
41	Durchschnittsalter	41,9	41,7	42,6	48,8
42	65 - 70	1 715	1 489	226	252
43	70 - 75	1 693	1 381	312	286
44	75 - 80	1 188	915	273	236
45	80 und mehr	1 337	885	452	193
46	65 und mehr zusammen	5 933	4 670	1 263	967
47	Durchschnittsalter	74,4	73,7	77,3	74,2
48	Insgesamt	19 080	13 941	5 139	1 100

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII						
Tabelle 2.3		Empfänger am 31.12.2012 nach durchschnittlichen Beträgen für Bruttobedarf, Regelsatz, Nettoanspruch						
Lfd. Nr.	Merkmal	Empfänger insgesamt	Durchschnittlich(er) monatlich(er)			Empfänger mit angerechnetem Einkommen	Durchschnittliches monatliches angerechnetes Einkommen bezogen auf Empfänger mit angerechnetem Einkommen	
			Bruttobedarf	Regelsatz 9)	Nettoanspruch			
			EUR			Anzahl	EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	
			Insgesamt					
1	Insgesamt	19 080	646	337	376	15 574	330	
	davon							
2	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	13 147	636	332	399	10 549	296	
3	65 Jahre und mehr	5 933	667	348	327	5 025	402	
4	männlich	10 428	641	335	391	8 312	313	
5	weiblich	8 652	651	339	358	7 262	349	
			Außerhalb von Einrichtungen					
6	Zusammen	13 941	649	351	378	11 183	338	
	davon							
7	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	9 271	634	345	395	7 347	302	
8	65 Jahre und mehr	4 670	678	362	344	3 836	406	
9	männlich	7 512	641	349	395	5 865	316	
10	weiblich	6 429	657	353	358	5 318	362	
			In Einrichtungen					
11	Zusammen	5 139	638	299	373	4 391	310	
	davon							
12	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	3 876	641	299	409	3 202	281	
13	65 Jahre und mehr	1 263	627	300	261	1 189	390	
14	männlich	2 916	641	299	383	2 447	308	
15	weiblich	2 223	633	299	359	1 944	314	

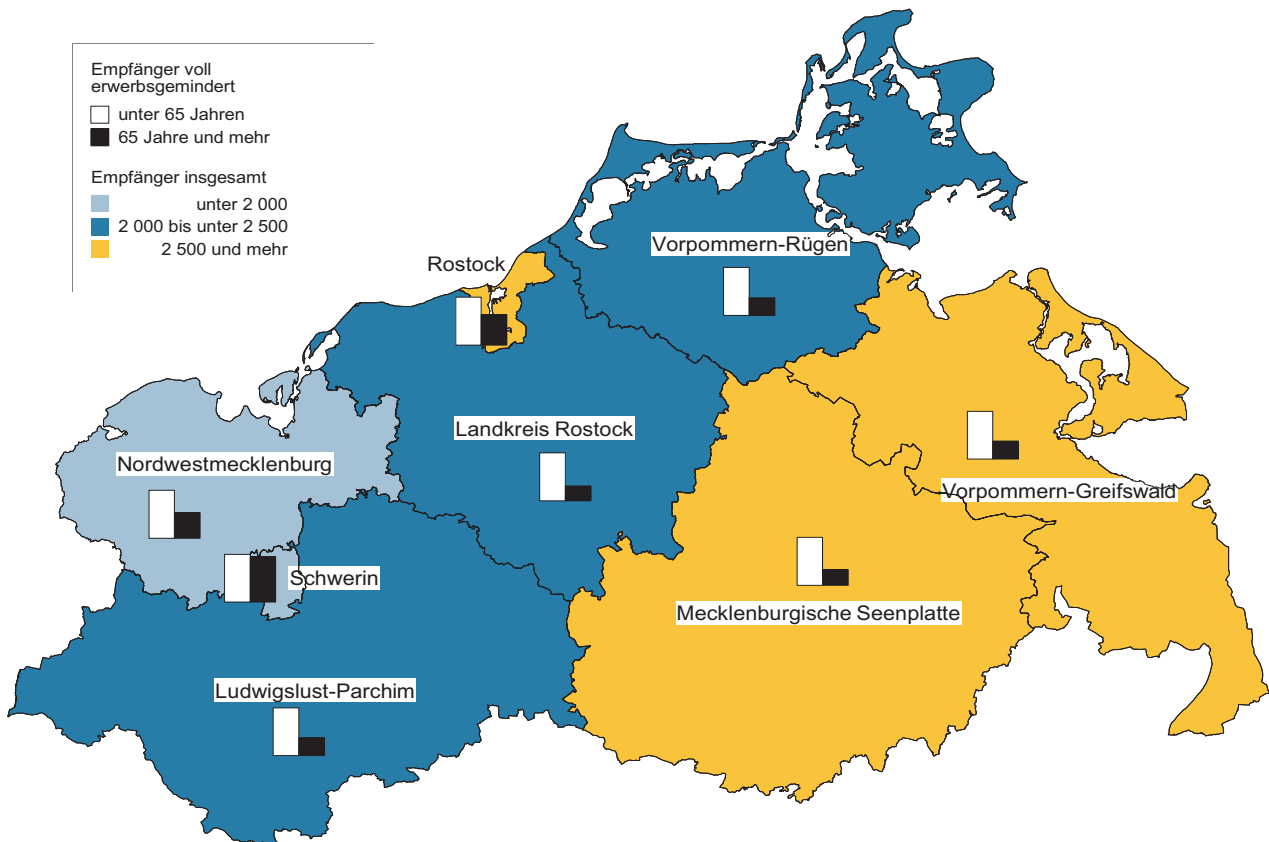
Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII						
Tabelle 2.4		Empfänger am 31.12.2012 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht						
Lfd. Nr.	Merkmal	Empfänger insgesamt	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monate					
			1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18
1	2	3	4	5	6	7	8	9
			Insgesamt					
1	Deutsche	17 980	477	649	590	569	2 201	1 266
2	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	13 014	355	475	423	399	1 603	827
3	65 Jahre und mehr	4 966	122	174	167	170	598	439
4	Nichtdeutsche	1 100	16	30	32	34	185	328
5	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	133	4	7	6	7	23	25
6	65 Jahre und mehr	967	12	23	26	27	162	303
7	Insgesamt	19 080	493	679	622	603	2 386	1 594
8	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	13 147	359	482	429	406	1 626	852
9	65 Jahre und mehr	5 933	134	197	193	197	760	742
10	männlich	10 428	270	400	348	365	1 330	846
11	weiblich	8 652	223	279	274	238	1 056	748
			Außerhalb von Einrichtungen					
12	Deutsche	12 867	404	505	475	463	1 705	1 119
13	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	9 146	303	376	350	331	1 231	717
14	65 Jahre und mehr	3 721	101	129	125	132	474	402
15	Nichtdeutsche	1 074	16	29	29	34	179	328
16	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	125	4	6	4	7	23	25
17	65 Jahre und mehr	949	12	23	25	27	156	303
18	Zusammen	13 941	420	534	504	497	1 884	1 447
19	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	9 271	307	382	354	338	1 254	742
20	65 Jahre und mehr	4 670	113	152	150	159	630	705
21	männlich	7 512	225	310	281	298	1 045	755
22	weiblich	6 429	195	224	223	199	839	692
			In Einrichtungen					
23	Deutsche	5 113	73	144	115	106	496	147
24	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	3 868	52	99	73	68	372	110
25	65 Jahre und mehr	1 245	21	45	42	38	124	37
26	Nichtdeutsche	26	0	1	3	0	6	0
27	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	8	0	1	2	0	0	0
28	65 Jahre und mehr	18	0	0	1	0	6	0
29	Zusammen	5 139	73	145	118	106	502	147
30	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	3 876	52	100	75	68	372	110
31	65 Jahre und mehr	1 263	21	45	43	38	130	37
32	männlich	2 916	45	90	67	67	285	91
33	weiblich	2 223	28	55	51	39	217	56

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII						
Tabelle 2.4		Empfänger am 31.12.2012 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht						
Lfd. Nr.	Merkmal	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monate						Bisherige durchschnittliche Dauer in Monaten
		18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 48	48 - 60	60 und mehr	
1	2	10	11	12	13	14	15	16
		Insgesamt						
1	Deutsche	871	933	592	2 107	2 182	5 543	48
2	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	632	725	446	1 514	1 580	4 035	48
3	65 Jahre und mehr	239	208	146	593	602	1 508	47
4	Nichtdeutsche	29	19	25	109	147	146	32
5	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	7	4	8	14	13	15	29
6	65 Jahre und mehr	22	15	17	95	134	131	33
7	Insgesamt	900	952	617	2 216	2 329	5 689	47
8	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	639	729	454	1 528	1 593	4 050	48
9	65 Jahre und mehr	261	223	163	688	736	1 639	45
10	männlich	490	556	376	1 231	1 246	2 970	45
11	weiblich	410	396	241	985	1 083	2 719	48
		Außerhalb von Einrichtungen						
12	Deutsche	711	546	474	1 653	1 713	3 099	42
13	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	522	440	359	1 168	1 206	2 143	42
14	65 Jahre und mehr	189	106	115	485	507	956	44
15	Nichtdeutsche	28	19	21	106	143	142	32
16	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	7	4	6	13	13	13	28
17	65 Jahre und mehr	21	15	15	93	130	129	33
18	Zusammen	739	565	495	1 759	1 856	3 241	41
19	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	529	444	365	1 181	1 219	2 156	41
20	65 Jahre und mehr	210	121	130	578	637	1 085	41
21	männlich	397	344	299	968	965	1 625	40
22	weiblich	342	221	196	791	891	1 616	43
		In Einrichtungen						
23	Deutsche	160	387	118	454	469	2 444	61
24	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	110	285	87	346	374	1 892	62
25	65 Jahre und mehr	50	102	31	108	95	552	57
26	Nichtdeutsche	1	0	4	3	4	4	36
27	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	0	0	2	1	-	2	38
28	65 Jahre und mehr	1	0	2	2	4	2	35
29	Zusammen	161	387	122	457	473	2 448	61
30	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	110	285	89	347	374	1 894	62
31	65 Jahre und mehr	51	102	33	110	99	554	57
32	männlich	93	212	77	263	281	1 345	60
33	weiblich	68	175	45	194	192	1 103	62

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII						
Tabelle 2.5		Empfänger am 31.12.2012 nach durchschnittlichen Beträgen für Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge und Aufwendungen für Unterkunft und Heizung						
Lfd. Nr.	Merkmal	Empfänger mit Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen	Durchschnittliche monatliche Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge in EUR ¹⁰⁾		Empfänger mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	Durchschnittliche monatliche Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in EUR ¹¹⁾		
			auf Empfänger insgesamt bezogen	nur auf Empfänger mit Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen bezogen		auf Empfänger insgesamt bezogen	nur auf Empfänger mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung bezogen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
			Insgesamt					
1	Insgesamt	2 566	22	162	18 670	260	266	
	davon							
2	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	1 777	22	162	12 781	251	258	
3	65 Jahre und mehr	789	22	162	5 889	279	281	
4	männlich	1 739	27	164	10 175	252	259	
5	weiblich	827	15	159	8 495	269	274	
			Außerhalb von Einrichtungen					
6	Zusammen	2 178	24	153	13 590	247	254	
	davon							
7	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	1 442	23	150	8 954	234	242	
8	65 Jahre und mehr	736	25	159	4 636	274	276	
9	männlich	1 460	30	154	7 295	237	244	
10	weiblich	718	17	151	6 295	260	265	
			In Einrichtungen					
11	Zusammen	388	16	213	5 080	294	297	
	davon							
12	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	335	19	215	3 827	292	296	
13	65 Jahre und mehr	53	9	205	1 253	297	299	
14	männlich	279	21	215	2 880	292	296	
15	weiblich	109	10	209	2 200	295	298	

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII								
Tabelle 2.6		Empfänger am 31.12.2012 nach Alter und Kreisen								
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger insgesamt			Davon					
		insgesamt	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
					zusammen	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr	zusammen	voll erwerbsgemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Rostock	2 916	1 785	1 131	2 455	1 423	1 032	461	362	99
2	Schwerin	1 895	972	923	1 546	698	848	349	274	75
3	Mecklenburgische Seenplatte	2 831	2 128	703	1 994	1 512	482	837	616	221
4	Landkreis Rostock	2 127	1 623	504	1 443	1 123	320	684	500	184
5	Vorpommern-Rügen	2 443	1 789	654	1 608	1 133	475	835	656	179
6	Nordwestmecklenburg	1 794	1 168	626	1 340	837	503	454	331	123
7	Vorpommern-Greifswald	2 844	2 065	779	2 025	1 454	571	819	611	208
8	Ludwigslust-Parchim	2 230	1 617	613	1 530	1 091	439	700	526	174
9	Mecklenburg-Vorpommern	19 080	13 147	5 933	13 941	9 271	4 670	5 139	3 876	1 263

Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2012 nach Kreisen



(c) StatA MV

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII								
Tabelle 2.7		Empfänger am 31.12.2012 nach durchschnittlicher bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, durchschnittlichen Beträgen für Brutto- und Nettobedarf und Kreisen								
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittliche Dauer der bisherigen Leistungsgewährung in Monaten			Durchschnittlicher monatlicher Bruttobedarf in EUR			Durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf in EUR		
		zu-sammen	voll erwerbs-gemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr	zu-sammen	voll erwerbs-gemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr	zu-sammen	voll erwerbs-gemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Rostock	42	41	43	685	678	696	440	487	365
2	Schwerin	23	28	17	646	656	636	446	433	459
3	Mecklenburgische Seenplatte	54	54	55	627	620	649	367	399	270
4	Landkreis Rostock	60	58	66	642	634	667	356	382	271
5	Vorpommern-Rügen	65	65	67	633	621	665	349	381	260
6	Nordwestmecklenburg	61	57	68	655	640	683	361	366	351
7	Vorpommern-Greifswald	30	31	26	635	622	668	332	360	259
8	Ludwigslust-Parchim	40	42	36	641	631	669	364	389	299
9	Mecklenburg-Vorpommern	47	48	45	646	636	667	376	399	327

Tabelle 2.8		Empfänger am 31.12.2012 nach angerechnetem Einkommen, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen, Aufwendungen für Unterkunft und Heizung und Kreisen								
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger mit angerechnetem Einkommen			Empfänger mit Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen			Empfänger mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung		
		zu-sammen	voll erwerbs-gemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr	zu-sammen	voll erwerbs-gemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr	zu-sammen	voll erwerbs-gemindert unter 65 Jahren	65 Jahre und mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Rostock	2 070	1 156	914	465	305	160	2 900	1 772	1 128
2	Schwerin	1 275	738	537	390	199	191	1 861	949	912
3	Mecklenburgische Seenplatte	2 342	1 694	648	300	252	48	2 803	2 103	700
4	Landkreis Rostock	1 847	1 371	476	274	225	49	1 948	1 449	499
5	Vorpommern-Rügen	2 108	1 478	630	312	237	75	2 424	1 774	650
6	Nordwestmecklenburg	1 497	986	511	270	166	104	1 770	1 147	623
7	Vorpommern-Greifswald	2 504	1 761	743	287	210	77	2 804	2 029	775
8	Ludwigslust-Parchim	1 931	1 365	566	268	183	85	2 160	1 558	602
9	Mecklenburg-Vorpommern	15 574	10 549	5 025	2 566	1 777	789	18 670	12 781	5 889

Kapitel 3: Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII

Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen

Im Rahmen der Empfängerstatistik werden alle Hilfebezieher/-innen erfasst, die im Berichtsjahr mindestens einmal eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Neben diesen kumulierten Zahlen liegen Angaben zum Stichtag 31.12. jeden Jahres vor. Die zu erhebenden Merkmale umfassen neben den personenbezogenen oder soziodemographischen Grunddaten (Wohnort, Geschlecht, Geburtsjahr, und so weiter) den Hilfebezug nach folgenden (Unter-)Hilfearten:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3 022), das zuletzt durch Artikel 6a des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S.3 057) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 3 SGB XII.

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Leistungsberechtigte die ausschließlich Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII beziehen
- deutsche Leistungsberechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) erhalten;
- Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungstatistik erfasst).

Hilfen zur Gesundheit

Unter Hilfen zur Gesundheit fallen die vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII), die Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII), die Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII), die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie die Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII). Eine Meldung erfolgt hier nur, wenn die Leistung unmittelbar vom Sozialhilfeträger erbracht wurde. Seit 2005 übernimmt im Bedarfsfall eine vom Leistungsberechtigten ausgewählte gesetzliche Krankenkasse gemäß § 264 SGB V die Krankenbehandlung. Die Krankenkasse, die ihren Sitz im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe haben muss, stellt dem Leistungsberechtigten eine Krankenversichertenkarte aus, so als ob er bei ihr versichert wäre. Die Berechtigten haben somit leistungrechtlich den Status von Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung, ohne tatsächlich Versicherte zu sein. Die den Krankenkassen für diese Personen entstehenden Kosten werden ihnen anschließend von den zuständigen Sozialhilfeträgern erstattet. In der amtlichen Sozialhilfestatistik werden die nicht gesetzlich krankenversicherten Personen erfasst, deren Behandlungskosten nach § 264 Abs. 2 SGB V im Bedarfsfall zunächst über die Krankenkassen abgewickelt und später den Krankenkassen durch die Sozialhilfeträger erstattet werden. Suchtkrankenhilfe existiert nicht als eigenständige Hilfeleistung im SGB XII. Leistungen, die an Suchtkranke erbracht werden, sind entweder als Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen unter den im Sozialhilfebescheid aufgeführten Hilfearten zu signieren oder, sofern die Voraussetzungen für die Gewährung von Eingliederungshilfe nicht vorliegen, unter Hilfe bei Krankheit gem. § 48 SGB XII zu erfassen.

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Sie soll behinderte Menschen zu einem weitgehend selbstständigen Leben befähigen. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind. Weitere Voraussetzung ist, dass entsprechende Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger - wie zum Beispiel einer Krankenversicherung, einer Rentenversicherung oder einer Agentur für Arbeit - erbracht wird. Erfasst werden u.a. die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 26 SGB IX), die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 33 SGB IX), Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 41 SGB IX) sowie - Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Abs. 2 SGB IX).

Hilfe zur Pflege

Die Hilfe zur Pflege hat die Aufgabe, bedürftige Personen, die in Folge von Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf fremde Hilfe angewiesen sind, zu unterstützen. Sie wird jedoch nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen finanziell weder selbst tragen kann noch sie von anderen - zum Beispiel der Pflegeversicherung - erhält.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen:

Hierunter fallen folgende Hilfen: die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII), die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII), die Altenhilfe (§ 72 SGB XII), die Blindenhilfe (§ 73 SGB XII), die Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII) sowie die Bestattungskosten (§ 74 SGB XII).

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII							
Tabelle 3.1		Ausgewählte Kennziffern nach Jahren 12)							
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 13) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit im laufenden Berichtsjahr							
		Empfänger insgesamt	je 1 000 Einwohner	und zwar					
männlich	weiblich			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	25 721	15,0	14 840	10 881	8 248	18 107	25 274	447
2	2009	32 968	19,9	18 886	14 082	11 908	21 509	32 552	416
3	2010	35 456	21,5	20 251	15 205	13 273	22 546	35 028	428
4	2011	36 524	22,3	20 609	15 915	14 050	22 742	36 114	410
5	2012	36 122	22,6	20 232	15 890	13 828	22 769	35 594	528

Lfd. Nr.	Jahr	Noch: Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 13) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit im laufenden Berichtsjahr								
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren	Hilfeart			
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr		Hilfe zur Gesundheit 14)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	2005	4 588	7 637	8 706	4 790	41,1	1 038	17 508	5 953	1 744
2	2009	6 777	9 141	10 803	6 247	40,8	675	22 901	8 020	2 434
3	2010	7 313	9 937	11 786	6 420	40,6	708	24 587	8 724	2 425
4	2011	7 920	9 943	12 154	6 507	40,5	629	25 499	9 063	2 378
5	2012	7 808	9 754	11 883	6 677	41,0	386	25 380	9 122	2 241

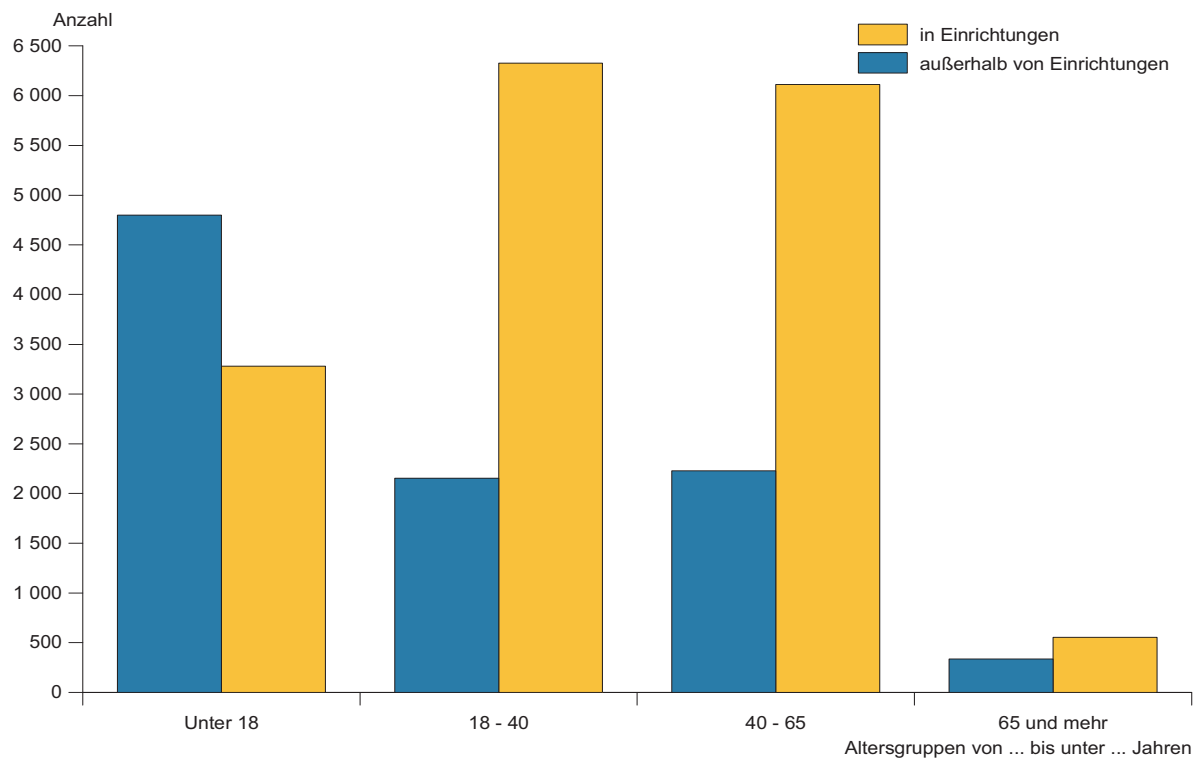
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 18) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit am Jahresende							
		Empfänger insgesamt	je 1 000 Einwohner	und zwar					
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	21 350	12,5	12 213	9 137	6 065	15 685	20 977	373
2	2009	26 461	16,0	15 197	11 264	8 122	18 548	26 160	301
3	2010	27 846	17,0	16 064	11 782	8 691	19 285	27 539	307
4	2011	27 850	17,0	15 814	12 036	8 613	19 305	27 605	245
5	2012	28 340	17,7	16 030	12 310	8 960	19 476	27 930	410

Lfd. Nr.	Jahr	Noch: Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 18) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit am Jahresende								
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren	Hilfeart			
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr		Hilfe zur Gesundheit 14)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	2005	3 314	6 743	7 332	3 961	41,6	766	14 888	5 052	1 013
2	2009	4 748	7 748	9 095	4 870	41,4	252	19 095	6 584	1 114
3	2010	4 917	8 258	9 788	4 883	41,4	304	19 981	7 173	985
4	2011	4 962	8 001	9 904	4 983	41,8	201	19 942	7 435	935
5	2012	5 109	8 093	9 897	5 241	42,2	113	20 364	7 587	912

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 3.2		Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2012 12) nach Altersgruppen und Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfeart	Empfänger insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
1	Hilfen zur Gesundheit zusammen 13)	79	5	10	18	46	61,9
2	vorbeugende Gesundheitshilfe	2	-	-	1	1	62,0
3	Hilfe bei Krankheit	76	4	10	17	45	62,6
4	Hilfe bei Familienplanung	1	1	-	-	-	14,5
5	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
weiblich							
6	Hilfen zur Gesundheit zusammen 13)	211	3	117	30	61	46,1
7	vorbeugende Gesundheitshilfe	3	-	3	-	-	29,5
8	Hilfe bei Krankheit	82	3	6	12	61	68,6
9	Hilfe bei Familienplanung	125	-	107	18	-	31,8
10	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	-	1	-	-	29,5
11	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
insgesamt							
12	Hilfen zur Gesundheit zusammen 13)	290	8	127	48	107	50,4
13	vorbeugende Gesundheitshilfe	5	-	3	1	1	42,5
14	Hilfe bei Krankheit	158	7	16	29	106	65,7
15	Hilfe bei Familienplanung	126	1	107	18	-	31,7
16	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	-	1	-	-	29,5
17	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen							
männlich							
18	Hilfen zur Gesundheit zusammen 13)	40	4	8	18	10	48,5
19	vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
20	Hilfe bei Krankheit	38	4	7	17	10	49,2
21	Hilfe bei Familienplanung	2	-	1	1	-	35,5
22	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
weiblich							
23	Hilfen zur Gesundheit zusammen 13)	56	1	30	16	9	42,2
24	vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
25	Hilfe bei Krankheit	17	1	4	3	9	60,5
26	Hilfe bei Familienplanung	39	-	26	13	-	34,3
27	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
28	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
insgesamt							
29	Hilfen zur Gesundheit zusammen 13)	96	5	38	34	19	44,8
30	vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
31	Hilfe bei Krankheit	55	5	11	20	19	52,7
32	Hilfe bei Familienplanung	41	-	27	14	-	34,3
33	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
34	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Absatz 2 SGB V							
35	Männlich	761	8	52	320	381	63,7
36	Weiblich	576	6	15	115	440	72,3
37	Insgesamt	1 337	14	67	435	821	67,4

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 3.3		Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2012 ¹²⁾ nach Geschlecht und Altersgruppen					
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger ¹³⁾		Und zwar			
		insgesamt	je 1 000 Einwohner	männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Unter 3	739	19,1	419	320	718	54
2	3 - 7	5 622	109,6	3 455	2 167	3 357	2 511
3	7 - 11	1 112	22,3	687	425	587	565
4	11 - 15	181	3,7	131	50	94	89
5	15 - 18	104	3,2	68	36	41	64
6	18 - 21	361	12,0	212	149	112	249
7	21 - 25	1 664	22,2	975	689	423	1 248
8	25 - 30	2 629	25,7	1 564	1 065	677	1 966
9	30 - 40	3 782	21,3	2 243	1 539	940	2 867
10	40 - 50	3 585	15,0	2 196	1 389	907	2 691
11	50 - 60	3 848	13,5	2 387	1 461	1 039	2 832
12	60 - 65	868	7,7	542	326	281	591
13	65 - 70	287	3,8	174	113	97	191
14	70 - 80	476	2,4	253	223	167	310
15	80 und mehr	122	1,4	39	83	70	52
16	Zusammen	25 380	15,9	15 345	10 035	9 510	16 280
17	Durchschnittsalter	30,8	x	30,7	31,0	24,0	34,4

**Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾ 2012
nach Altersgruppen**



1) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

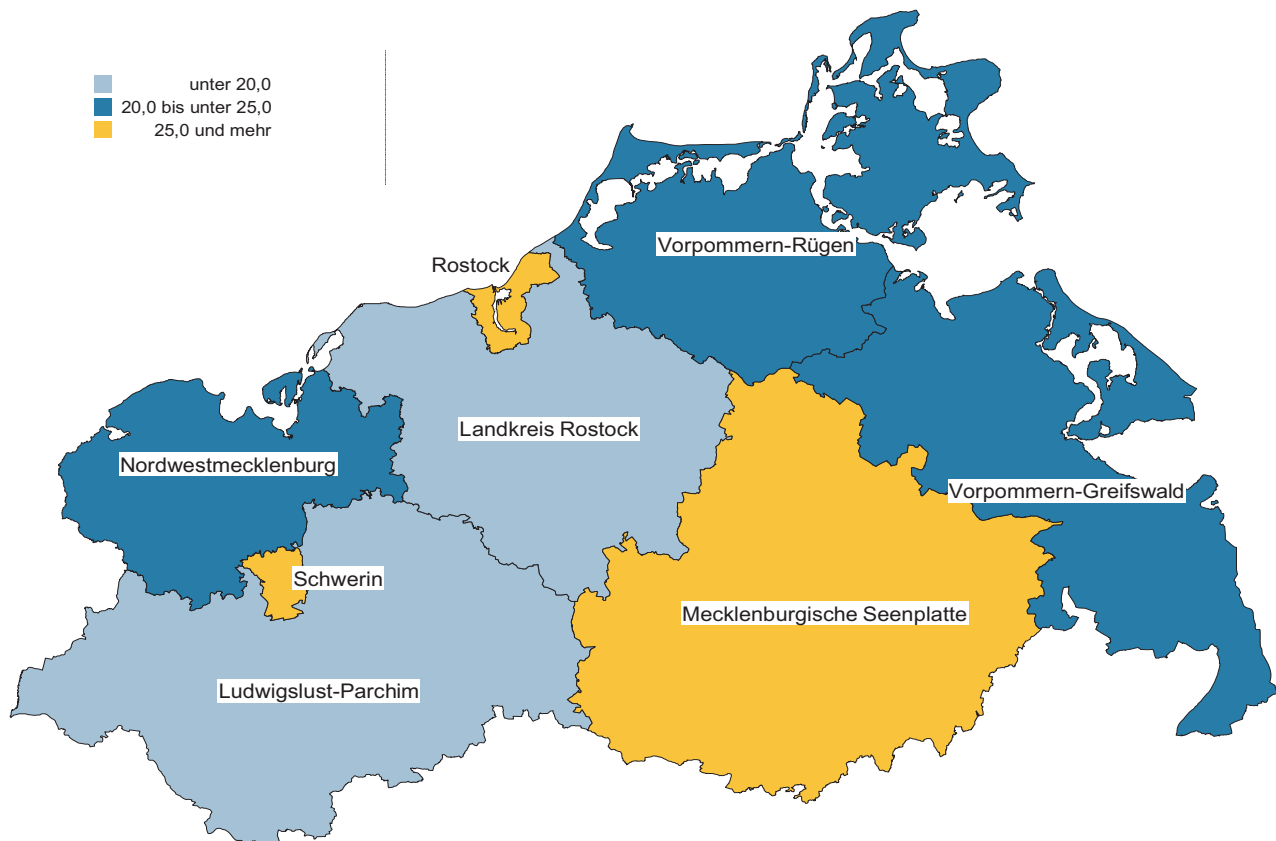
Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 3.4		Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2012 12) nach Altersgruppen und Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfearten	Empfänger insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt							
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 13) darunter	25 380	7 758	8 436	8 301	885	30,8
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 337	1 237	49	42	9	7,4
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	7	1	6	-	-	23,6
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 193	-	4 533	3 644	16	39,0
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	17 654	6 544	4 702	5 585	823	29,6
6	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	345	319	26	-	-	12,0
7	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	7	-	7	-	-	22,2
8	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätte nach § 56 SGB XII	81	-	50	31	-	38,2
9	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	706	1	162	488	55	48,8
10	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	118	11	69	37	1	33,8
Außerhalb von Einrichtungen							
11	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 13) darunter	9 510	4 797	2 152	2 227	334	24,0
12	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 267	1 227	35	4	1	5,4
13	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	6	-	6	-	-	25,0
14	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 271	3 673	2 086	2 180	332	26,3
15	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	197	187	10	-	-	11,5
16	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	56	-	12	42	2	48,9
17	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	21	7	9	5	-	27,3
In Einrichtungen							
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 13) darunter	16 280	3 283	6 330	6 114	553	34,4
19	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	146	86	14	38	8	23,7
20	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	1	-	-	-	15,5
21	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 193	-	4 533	3 644	16	39,0
22	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9 639	3 098	2 634	3 415	492	31,9
23	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	151	135	16	-	-	12,6
24	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	650	1	150	446	53	48,8
25	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	97	4	60	32	1	35,2

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII							
Tabelle 3.5		Empfänger von Hilfe zur Pflege 2012 12) nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten							
Lfd. Nr.	Hilfearten	Ins- gesamt	Darunter mit zusätzlichen Pflegeleis- tungen eines Sozialver- sicherungs- trägers	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durch- schnitts- alter
				unter 40	40 - 60	60 - 75	75 - 85	85 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt									
1	Insgesamt	9 122	6 347	589	2 182	2 492	2 236	1 623	68,7
2	männlich	4 072	2 679	333	1 432	1 437	729	141	62,0
3	weiblich	5 050	3 668	256	750	1 055	1 507	1 482	74,1
Außerhalb von Einrichtungen									
4	Hilfe zur Pflege insgesamt 13)	2 366	52	190	697	694	521	264	65,3
5	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	412	2	13	77	115	148	59	71,4
6	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	216	4	19	51	48	47	51	69,2
7	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	69	8	18	21	9	7	14	58,7
8	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	197	3	24	72	75	18	8	59,2
9	angemessene Beihilfen	557	1	76	214	145	93	29	59,2
10	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	13	1	1	9	1	-	2	56,7
11	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 271	39	60	347	418	291	155	67,6
12	Hilfsmittel	88	1	5	17	23	25	18	71,6
darunter: männlich									
13	Hilfe zur Pflege insgesamt 13)	1 151	22	100	467	363	179	42	60,7
14	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	184	1	9	46	53	57	19	68,1
15	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	82	3	13	31	16	15	7	60,4
16	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	33	3	9	15	5	3	1	49,3
17	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	116	1	14	53	40	8	1	56,7
18	angemessene Beihilfen	294	1	38	135	84	32	5	57,1
19	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	6	-	-	6	-	-	-	48,7
20	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	616	17	32	248	232	89	15	62,0
21	Hilfsmittel	42	-	4	13	9	14	2	64,6
In Einrichtungen									
22	Hilfe zur Pflege insgesamt 13)	6 767	6 297	399	1 486	1 800	1 721	1 361	69,9
23	teilstationäre Pflege	32	17	1	6	9	13	3	71,7
24	Kurzzeitpflege	119	71	4	27	35	33	20	70,5
25	stationäre Pflege	6 662	6 254	394	1 463	1 771	1 689	1 345	69,9
darunter: männlich									
26	Hilfe zur Pflege insgesamt 13)	2 925	2 657	233	966	1 076	551	99	62,6
27	teilstationäre Pflege	12	5	1	6	3	2	-	60,4
28	Kurzzeitpflege	48	30	1	21	16	10	-	62,5
29	stationäre Pflege	2 880	2 637	231	946	1 063	541	99	62,6

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 3.6		Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2012 12) nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfearten	Empfänger insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt							
1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 13)	2 241	6	912	1 048	275	45,9
2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 046	1	539	462	44	40,8
3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	144	-	7	76	61	62,6
4	Altenhilfe	12	-	-	3	9	74,8
5	Blindenhilfe	180	3	60	78	39	49,9
6	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	80	1	23	44	12	49,4
7	Bestattungskosten	781	1	283	387	110	47,8
Außerhalb von Einrichtungen							
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 13)	1 916	6	742	909	259	46,8
9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	756	1	384	337	34	41,3
10	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	144	-	7	76	61	62,6
11	Altenhilfe	12	-	-	3	9	74,8
12	Blindenhilfe	145	3	45	64	33	50,7
13	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	80	1	23	44	12	49,4
14	Bestattungskosten	781	1	283	387	110	47,8
darunter: männlich							
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 13)	1 040	3	423	502	112	45,6
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	513	1	250	236	26	42,3
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	83	-	3	48	32	61,7
18	Altenhilfe	4	-	-	3	1	62,0
19	Blindenhilfe	68	2	23	33	10	47,9
20	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	50	-	14	30	6	48,3
21	Bestattungskosten	323	-	133	153	37	45,7
In Einrichtungen							
22	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 13)	365	-	186	160	19	40,7
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	325	-	170	145	10	39,7
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-	-
25	Altenhilfe	-	-	-	-	-	-
26	Blindenhilfe	40	-	16	15	9	49,0
27	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	-	-	-	-	-	-
darunter: männlich							
28	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 13)	283	-	143	126	14	41,0
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	256	-	133	114	9	40,2
30	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-	-
31	Altenhilfe	-	-	-	-	-	-
32	Blindenhilfe	27	-	10	12	5	48,2
33	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	-	-	-	-	-	-

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII						
Tabelle 3.7		Empfänger 2012 nach Geschlecht und Kreisen						
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger insgesamt	Je 1 000 Einwohner 2)	Und zwar				Durchschnittsalter
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	5 473	27,0	2 991	2 482	2 587	2 927	38,6
2	Schwerin	2 495	27,3	1 298	1 197	1 159	1 378	46,1
3	Mecklenburgische Seenplatte	6 653	25,2	3 571	3 082	2 590	4 179	42,2
4	Landkreis Rostock	3 951	18,7	2 281	1 670	1 585	2 371	35,6
5	Vorpommern-Rügen	4 961	22,2	2 922	2 039	1 739	3 223	40,1
6	Nordwestmecklenburg	3 344	21,5	1 989	1 355	1 105	2 488	42,8
7	Vorpommern-Greifswald	5 278	22,1	2 893	2 385	1 771	3 508	43,8
8	Ludwigslust-Parchim	3 967	18,7	2 287	1 680	1 292	2 695	40,4
9	Mecklenburg-Vorpommern	36 122	22,6	20 232	15 890	13 828	22 769	41,0

Empfänger von Leistungen je 1 000 Einwohner 1) 2012 nach Kreisen

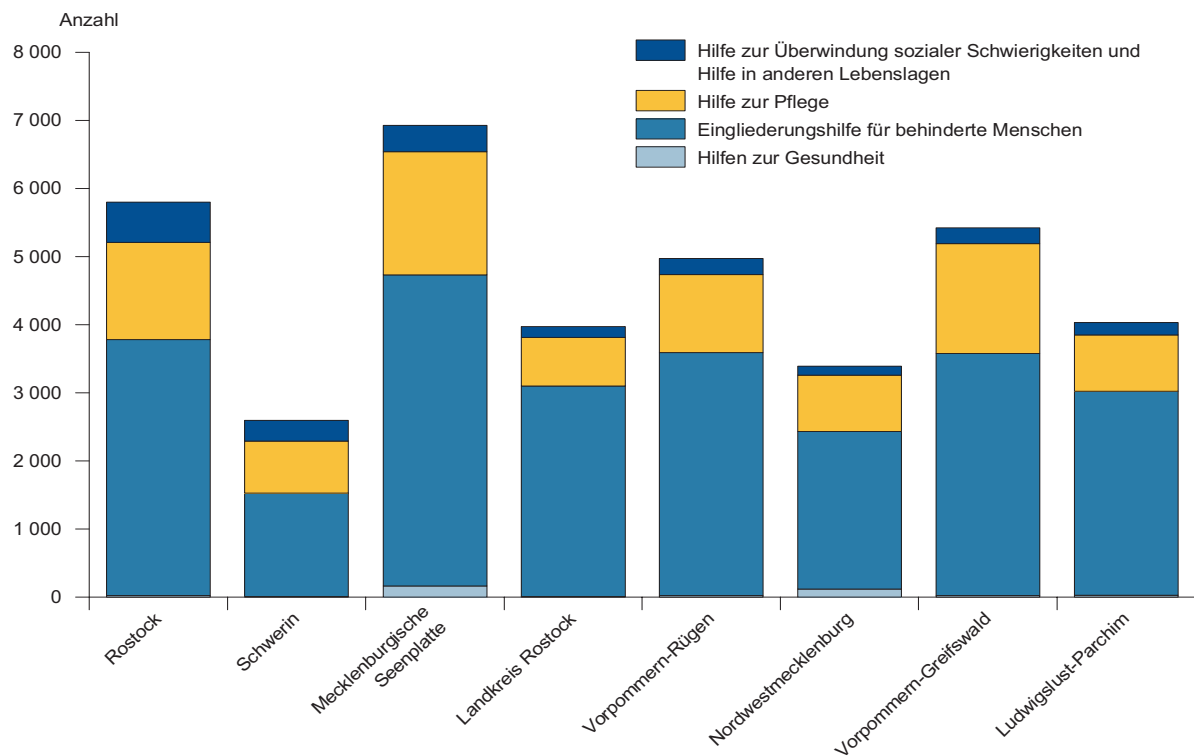


1) Bevölkerung am 31.12.2012 auf Basis des Zensus

(c) StatA MV

Kapitel 3		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
Tabelle 3.8		Empfänger 2012 ¹²⁾ nach Hilfearten und Kreisen				
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfe zur Pflege insgesamt ¹³⁾	Hilfe zur Gesundheit ¹⁴⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	5 473	20	3 762	1 425	595
2	Schwerin	2 495	7	1 519	765	306
3	Mecklenburgische Seenplatte	6 653	163	4 568	1 810	388
4	Landkreis Rostock	3 951	10	3 092	711	165
5	Vorpommern-Rügen	4 961	21	3 573	1 140	238
6	Nordwestmecklenburg	3 344	117	2 314	827	132
7	Vorpommern-Greifswald	5 278	19	3 560	1 614	232
8	Ludwigslust-Parchim	3 967	29	2 992	830	185
9	Mecklenburg-Vorpommern	36 122	386	25 380	9 122	2 241

Empfänger 2012 nach Hilfearten ¹⁾ und Kreisen



1) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

Kapitel 4: Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen

Die Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die finanziellen und sozialen Auswirkungen der Sozialhilfe bereitgestellt werden.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 2 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3 022), das zuletzt durch Artikel 6a des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3 057) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 4 SGB XII.

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden separat erfasst die Ausgaben und Einnahmen für die:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII);
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII);
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V erfasst.

Nicht erfasst werden in der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe:

- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander;
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden;
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen und die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen; nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gem. § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden;
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gem. Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Die Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Die Sozialhilfe in Einrichtungen umfasst die den Hilfeempfängern durch Unterbringung oder durch Betreuung in Einrichtungen geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben zählen die von den Einrichtungen in Rechnung gestellten Vergütungen, Barbeträge und Nebenkosten sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Zu den Ausgaben in Einrichtungen zählt auch das Arbeitsförderungsgeld gemäß § 43 SGB IX. Entscheidend für die Zuordnung der Kosten als Ausgaben in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wird. Somit sind ambulante Behandlungen von voll- oder teilstationär untergebrachten Hilfeempfängern, die außerhalb der Einrichtung erfolgen, auch als Ausgaben außerhalb von Einrichtungen zu verbuchen.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Hier wird nur die reine Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII (§§ 27 bis 40) einbezogen; hierzu zählen auch die einmaligen Leistungen nach § 31 SGB XII.

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sind vor allem die nach Regelbedarfstufen (Anlage zu § 28 SGB XII) bemessenen Geldleistungen, Mehrbedarfzuschläge (§ 30 SGB XII), Leistungen für Bedarfe der Bildung und Teilhabe (§ 34 SGB XII) und Kosten für Unterkunft und Heizung (§ 35 SGB XII). Auch gemäß §§ 37 und 38 SGB XII darlehensweise gewährte Geldleistungen sind laufende Leistungen zum Lebensunterhalt; gemäß § 36 SGB XII gewährte sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft können ebenfalls laufende Leistungen sein. Auch die gewährten Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Alterssicherung (§§ 32, 33 SGB XII) rechnen dazu.

Einmalige Leistungen (§ 31 SGB XII) können als eigenständige Geld- und Sachleistungen oder zusätzlich zur laufenden Hilfe gewährt werden.

Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

Die Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden gemäß § 122 Absatz 4 sowohl außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen erfasst.

Zu den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind auch die Ausgaben für Leistungen der Bedarfe für Bildung und Teilhabe von Empfängern der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu zählen. Einmalige Bedarfe, die Grundsicherungsempfängern entsprechend § 31 SGB XII gewährt werden, sind in die Ausgaben mit einzubeziehen.

Ausgaben für Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Nachgewiesen werden die Ausgaben für die einzelnen Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII (§§ 47 bis 74). Die verschiedenen Hilfearten sind grundsätzlich zu unterscheiden, dies gilt auch in den Fällen, in denen der überörtliche Träger gem. § 97 Absatz 3 SGB XII gleichzeitig für verschiedene Leistungen sachlich zuständig ist.

Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit

Unter Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit fallen die Aufwendungen für vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII), für die Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII), für die Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII), für die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie für die Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII).

Einnahmen

Die Einnahmen der Sozialhilfe werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen. Andere Einnahmen, wie Geldbußen, Spenden, Lottoüberschüsse usw. werden nicht in der Statistik erfasst.

Leistungen von Sozialleistungsträgern

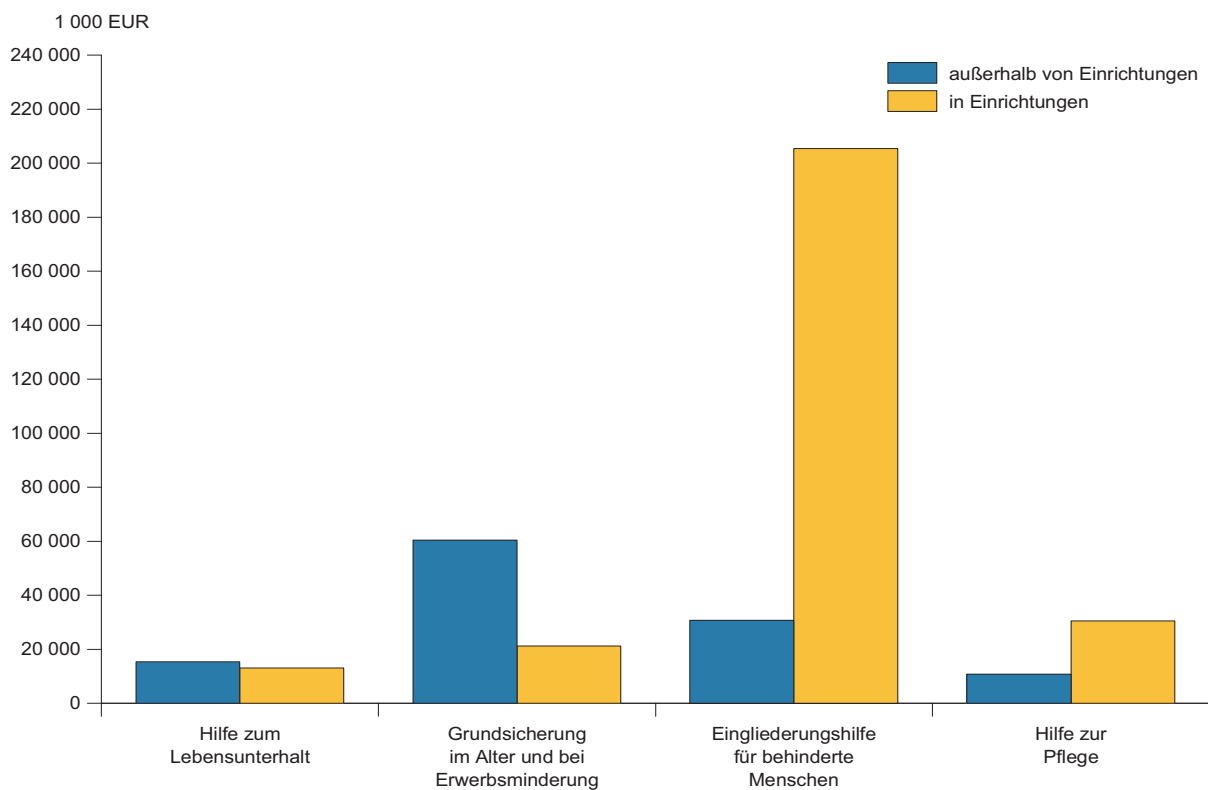
Hier werden die Einnahmen gem. §§ 102 ff. SGB X und § 292 Absatz 3 bis 5 LAG, § 48 Absatz 1 Satz 2 SGB I nachgewiesen. Dabei sind auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z. B. Altersrenten) hier und nicht unter „Kostenbeträge und Aufwändungsersatz; Kostenersatz“ aufgeführt.

Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

Es handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 37, 38 und 91 SGB XII sowie nach §§ 8 Absatz 2 und 17 Absatz 1 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung. Unter diese Position fallen auch Rückzahlungen von zu Unrecht erbrachter Sozialhilfe.

Kapitel 4		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII							
Tabelle 4.1		Ausgewählte Kennziffern nach Jahren							
Lfd. Nr.	Jahr	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)	Einnahmen	Reine Ausgaben (netto)					
				insgesamt	darunter				
			Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen 15)	
1 000 EUR									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	335 759	40 114	295 646	9 319	47 650	185 469	24 678	19 290
2	2009	392 080	33 074	359 006	21 584	69 696	218 974	33 910	10 042
3	2010	402 367	35 475	366 892	24 285	71 767	220 397	35 913	9 979
4	2011	419 326	36 913	382 414	26 253	74 770	231 204	37 581	7 988
5	2012	437 557	35 961	401 595	28 589	81 639	236 106	41 275	8 746

Reine Ausgaben 2012 nach Hilfearten

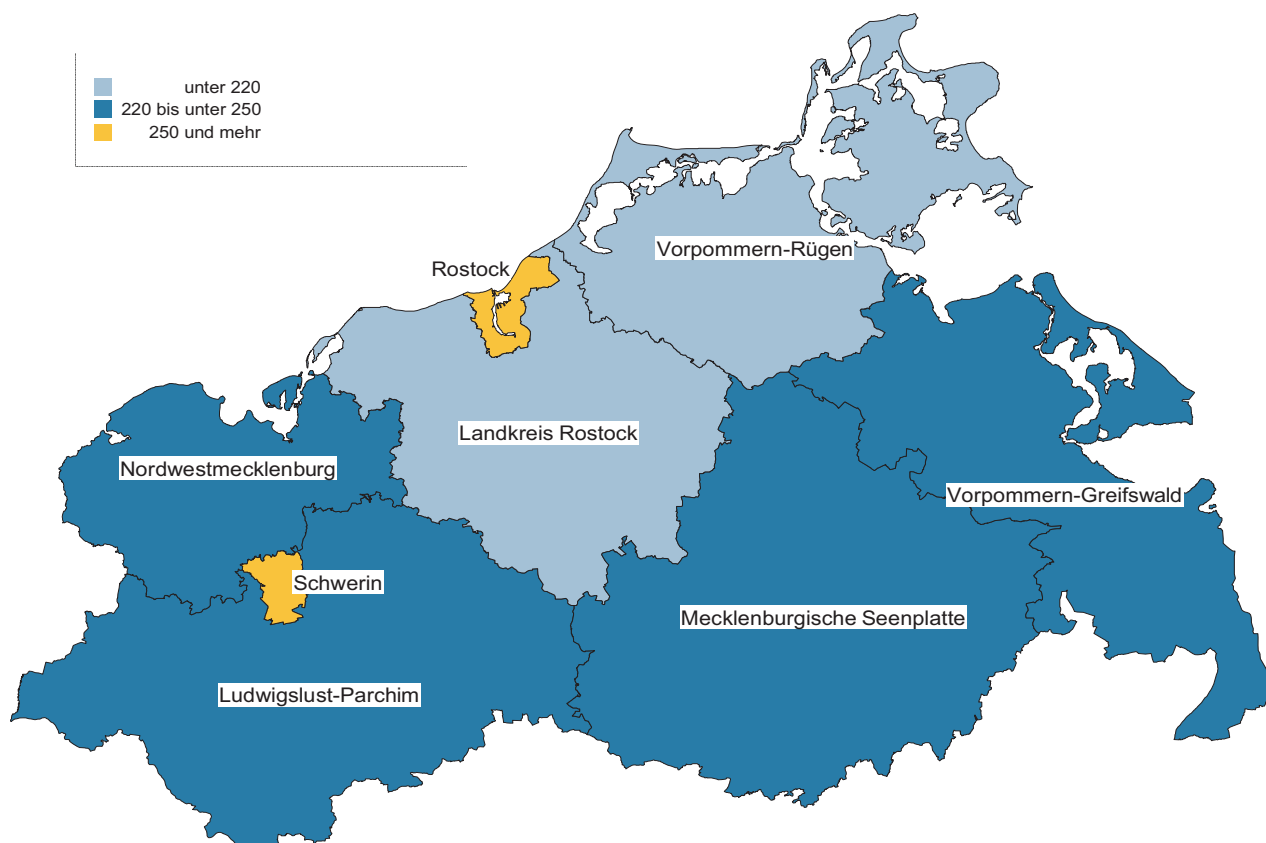


Kapitel 4		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII					
Tabelle 4.2		Ausgaben und Einnahmen 2012 nach Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)	Einnahmen	Davon			Reine Ausgaben
				Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	
1 000 EUR							
1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt							
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	31 786	3 197	384	2 158	655	28 589
	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 16)						
2		85 841	4 203	82	3 678	442	81 639
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	261 366	25 260	1 867	22 292	1 101	236 106
4	Hilfe zur Pflege	44 364	3 089	513	2 161	415	41 275
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						
5		5 387	146	11	67	68	5 241
	Hilfen zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung						
6		8 813	67	3	29	34	8 746
7	Insgesamt 17)	437 557	35 961	2 860	30 385	2 716	401 595
Außerhalb von Einrichtungen							
8	Hilfe zum Lebensunterhalt	16 948	1 487	180	834	473	15 461
	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 16)						
9		62 535	2 174	61	1 714	399	60 361
10	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	31 584	840	62	698	81	30 743
11	Hilfe zur Pflege	11 107	337	83	227	27	10 770
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						
12		3 734	70	7	15	48	3 664
13	Zusammen 18)	125 908	4 908	393	3 487	1 027	121 000
In Einrichtungen							
14	Hilfe zum Lebensunterhalt	14 838	1 710	204	1 324	182	13 128
	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 16)						
15		23 306	2 029	21	1 964	43	21 277
16	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	229 783	24 420	1 806	21 594	1 020	205 362
17	Hilfe zur Pflege	33 257	2 752	429	1 934	388	30 505
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						
18		1 653	76	4	52	20	1 578
19	Zusammen 18)	302 836	30 987	2 464	26 868	1 654	271 850

Kapitel 4		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII		
Tabelle 4.3		Ausgaben an Leistungsberechtigte 2012 nach Hilfearten		
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)		
		insgesamt	davon	
			außerhalb von Einrichtungen 19)	in Einrichtungen 19)
1 000 EUR				
1	2	3	4	5
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	31 786	16 948	14 838
2	laufende Leistungen	31 275	16 606	14 670
3	einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	445	277	168
4	einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	66	66	-
5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 16)	85 841	62 535	23 306
6	Hilfen zur Gesundheit (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	106	79	27
7	vorbeugende Gesundheitshilfe	3	1	1
8	Hilfe bei Krankheit	84	63	20
9	Hilfe zur Familienplanung	13	8	5
10	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	7	7	-
11	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung 20)	8 707	.	.
12	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	261 366	31 584	229 783
13	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4 870	3 241	1 629
14	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 509	18	1 491
15	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	90 812	-	90 812
16	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	152 563	26 772	125 790
17	Hilfen zu einer angemessene Schulbildung	3 905	1 396	2 508
18	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	164	5	158
19	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1 361	-	1 361
20	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6 050	138	5 912
21	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	133	13	120
22	Hilfe zur Pflege zusammen	44 364	11 107	33 257
23	Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
24	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 708	1 708	-
25	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 196	1 196	-
26	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	684	684	-
27	anderen Leistungen	7 519	7 519	-
28	darunter			
29	angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	404	404	-
30	angemessene Beihilfen	864	864	-
31	Kostenübernahme für Heranziehung			
32	einer besonderen Pflegekraft	6 200	6 200	-
33	eines besonderen Hilfsmittels	41	41	-
34	Ausgaben für teilstationäre Pflege	72	-	72
35	Ausgaben für Kurzzeitpflege	76	-	76
36	Ausgaben für stationäre Pflege	33 109	-	33 109
37	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 387	3 734	1 653
38	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 480	1 893	1 587
39	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	228	228	-
40	Altenhilfe	23	23	-
41	Blindenhilfe	399	332	67
42	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	32	32	-
43	Bestattungskosten	1 225	1 225	-
44	Ausgaben insgesamt 16) 20)	437 557	125 987	302 863

Kapitel 4		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII				
Tabelle 4.4		Ausgaben und Einnahmen 2012 nach Kreisen				
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)	Einnahmen	Darunter		Reine Ausgaben
				Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen	
1 000 EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	64 868	3 812	3 336	92	61 056
2	Schwerin	38 892	2 620	2 085	-	36 271
3	Mecklenburgische Seenplatte	69 682	6 649	5 803	480	63 033
4	Landkreis Rostock	45 756	3 870	3 475	141	41 886
5	Vorpommern-Rügen	52 366	3 369	2 554	545	48 997
6	Nordwestmecklenburg	41 296	3 642	3 225	19	37 654
7	Vorpommern-Greifswald	66 834	6 518	5 444	672	60 316
8	Ludwigslust-Parchim	57 863	5 481	4 463	765	52 382
9	Mecklenburg-Vorpommern	437 557	35 961	30 385	2 716	401 595

Reine Ausgaben je Einwohner ¹⁾ 2012 nach Kreisen

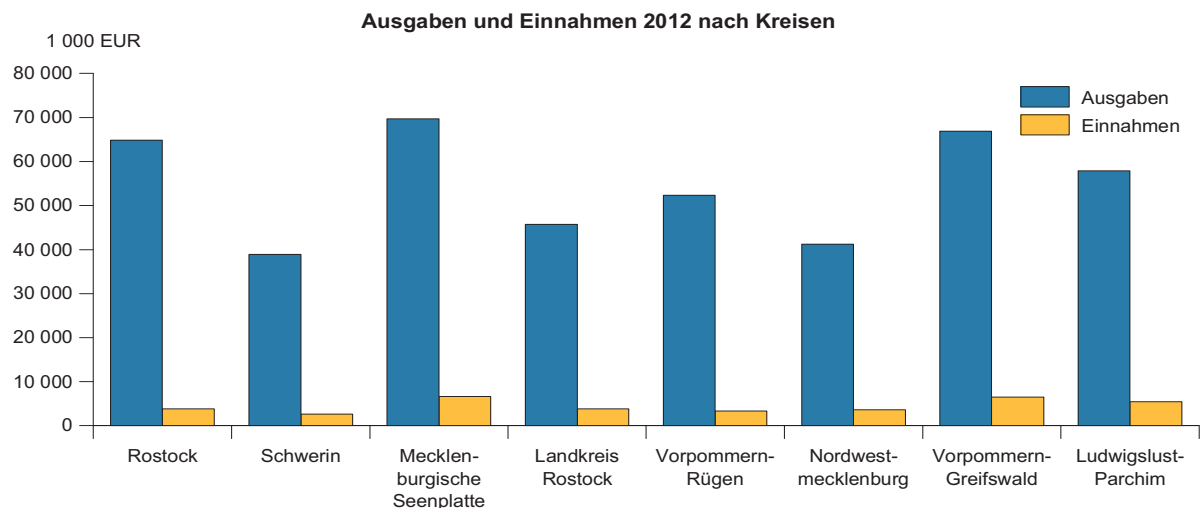


1) Bevölkerung am 31.12.2012 auf Basis des Zensus

(c) StatA MV

Kapitel 4		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII				
Tabelle 4.5		Reine Ausgaben 2012 nach Hilfearten und Kreisen				
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Reine Ausgaben insgesamt	Darunter			
			Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 16)	
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	61 056	2 981	2 877	11 259	2 229
2	Schwerin	36 271	2 905	688	9 105	1 652
3	Mecklenburgische Seenplatte	63 033	2 785	1 821	8 113	1 644
4	Landkreis Rostock	41 886	867	1 345	5 545	3 125
5	Vorpommern-Rügen	48 997	1 677	1 502	6 264	3 383
6	Nordwestmecklenburg	37 654	1 315	1 148	5 912	1 863
7	Vorpommern-Greifswald	60 316	1 350	2 360	7 587	3 816
8	Ludwigslust-Parchim	52 382	1 582	1 388	6 576	3 566
9	Mecklenburg-Vorpommern	401 595	15 461	13 128	60 361	21 277

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Noch: Darunter					Je Einwohner
		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen 15)	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1 000 EUR							EUR
1	2	8	9	10	11	12	13
1	Rostock	7 585	24 986	2 122	4 257	1 661	299
2	Schwerin	2 409	11 909	2 119	1 961	2 695	381
3	Mecklenburgische Seenplatte	5 200	35 161	1 810	4 957	396	233
4	Landkreis Rostock	2 179	24 282	667	3 038	588	195
5	Vorpommern-Rügen	5 140	23 423	1 122	5 459	668	214
6	Nordwestmecklenburg	1 844	21 099	269	3 343	585	236
7	Vorpommern-Greifswald	3 548	33 097	2 181	4 781	927	247
8	Ludwigslust-Parchim	2 839	31 406	481	2 708	1 225	242
9	Mecklenburg-Vorpommern	30 743	205 362	10 770	30 505	8 746	246



Fußnotenerläuterungen

- 1) Hilfestellung = Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt (unabhängig vom Ort der Hilfestellung)
- 2) Bevölkerung am 31.12.2012 auf Basis des Zensus
- 3) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.
- 4) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.
- 5) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altershilfe für Landwirte
- 6) Es werden nur Bedarfsgemeinschaften mit bekannter Dauer der längsten ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt.
- 7) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Bruttokaltmiete
- 8) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen
- 9) durchschnittlicher Regelsatz des Empfängers gemäß § 42 Nummer 1 SGB XII
- 10) durchschnittliche übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge des Empfängers gem. § 42 Nummer 4 SGB XII
- 11) durchschnittliche angemessene tatsächliche Aufwendungen des Empfängers für Unterkunft und Heizung gem. § 42 Absatz 2 SGB XII
- 12) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
- 13) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.
- 14) unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistung
- 15) einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
- 16) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.
- 17) einschließlich Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
- 18) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
- 19) ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
- 20) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.